

Nach Bluttat erwartet 17jährigen Gefängnisstrafe bis zu 15 Jahre

Tatwaffe noch nicht gefunden

Den 17jährigen Vorarlberger, der Montag im Vomper Loch mit der Leiche seines Freundes im Kofferraum gestellt wurde, erwartet jetzt Mordanklage.

seit Dienstag in der Justizanstalt in Feldkirch, ihn erwartet eine Gefängnisstrafe von einem bis zu 15 Jahre.

Der mutmaßliche Täter machte als Freiwilliger beim

Bundesheer seit einigen Wochen in der Salzburger Schwarzenbergkaserne beim Radarbataillon Dienst und wird dort als völlig unauffällig beschrieben.

VOMP, FELDKIRCH (efs). Die Untersuchungen rund um die Bluttat, die in Tirol Montag zwei Gendarmeriebeamte nach einer Verfolgungsjagd zufällig entdeckten, gehen weiter. Nach den Einvernahmen des mutmaßlichen Täters am Landesgendarmeriekommando in Innsbruck wurde der Bursch noch Montag nach Feldkirch gebracht.

Das Messer, mit dem der 17jährige seinen 18jährigen Freund Daniel Ludwig bei einem Streit um eine Frau mit rund 20 Stichen getötet haben soll, konnte auch gestern nicht gefunden werden. Das Messer wurde Dienstag gemeinsam mit dem Tatverdächtigen bei einem Lokalausweis am Tatort (einem Parkplatz bei einem Kieswerk in Nenzing) vergeblich gesucht.

Der spektakuläre Mordfall ist inzwischen vom LGK Tirol an die Vorarlberger Behörden abgegeben worden. Staatsanwalt Franz Pflanzner stellte gestern den Antrag auf Voruntersuchung wegen Mordes. Der 17jährige sitzt